

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis — XIX

Einleitung — 1

- I. Hintergrund der Untersuchung — 1
 - 1. Rechtliche Entwicklung folgt technischem Fortschritt — 1
 - 2. Anpassung des (europäischen) Rechtsrahmens an das „digitale Zeitalter“ — 3
- II. Forschungsinteresse und Untersuchungsgegenstand — 6
- III. Methodik — 7
 - 1. Die Methodik der Rechtsvergleichung — 7
 - 2. Auswahl der zu vergleichenden Rechtssysteme — 13
- IV. Überblick über den Inhalt der Arbeit und den Gang der Untersuchung — 15

Erster Teil **Grundlagen zur Entstehung und zum Konzept der Digitale-Inhalte-RL**

Kapitel 1

Entwicklung hin zu einem europäischen Digitalvertragsrecht — 19

- I. Rechtslage vor Erlass der Digitale-Inhalte-RL — 19
 - 1. Rechtsetzung auf europäischer Ebene — 19
 - a. „Verträge über die Bereitstellung von digitalen Inhalten“ im Geltungsbereich der Verbraucherrechterichtlinie 2011/83/EU — 19
 - b. Regelwerk für die Bereitstellung digitaler Inhalte im Gemeinsamen Europäischen Kaufrecht (GEK) — 22
 - 2. Rechtsetzung auf nationaler Ebene — 24
- II. Gesetzgebungsprozess des europäischen Digitalvertragsrechts — 25
- III. Resümee — 29

Kapitel 2

Europäisches Konzept für ein Digitalvertragsrecht — 31

- I. Anwendungsbereich und Begrifflichkeiten — 31
 - 1. Anwendungsbereich — 31
 - 2. Begrifflichkeiten — 36
 - 3. Abgrenzung und Bezüge zur Warenkauf-RL — 39

- II. Regelungsansatz und Kernkonzept „Daten als Leistungsgegenstand“ — 42
 - 1. Bereitstellung digitaler Produkte – Vertragstypologische Einordnung — 43
 - a. Verträge über digitale Inhalte: Ein neuer Vertragstyp? — 45
 - b. Anknüpfungspunkte einer Vertragstypologisierung — 46
 - aa. Anwendungsbereich der Digitale-Inhalte-RL, Art. 3 Abs. 1 DIRL — 47
 - bb. Der Bereitstellungsbegriff i. S. v. Art. 5 Abs. 2 DIRL — 47
 - cc. Haftung des Unternehmers, Art. 11 DIRL — 50
 - (1) „Einmalige Bereitstellung“ oder eine „Reihe einzelner Bereitstellungen“ — 50
 - (2) „Fortlaufende Bereitstellung über einen Zeitraum“ — 53
 - c. Resümee — 55
 - 2. Problemaufriss: „Daten als Leistungsgegenstand“ — 57
- III. Auswirkungen auf bestehende Rechtsakte — 58
- IV. Resümee — 61

Kapitel 3

Die Digitale-Inhalte-RL im Kontext der Rechtsharmonisierung in der Europäischen Union — 65

- I. Entwicklung der europäischen Rechtsharmonisierung — 65
 - 1. Harmonisierungsrichtlinien im Verbraucherprivatrecht — 67
 - 2. Fakultatives einheitliches europäisches Vertragsrecht — 74
- II. Beitrag der Digitale-Inhalte-RL zur Fortentwicklung des europäischen Verbraucherschutzrechts — 75
 - 1. Harmonisierung der Kernbereiche des Digitalvertragsrechts — 76
 - 2. (Voll-)Harmonisierungsansatz der Digitale-Inhalte-RL — 76
 - a. Grad der Harmonisierung, Art. 4 DIRL — 77
 - b. Deklaratorische Freistellung für Aspekte des allgemeinen Vertragsrechts — 78
 - 3. Defizite bei der Rechtsangleichung — 78
- III. Resümee — 80

Zweiter Teil Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL: Struktur und Grundkonzept

Kapitel 4

Allgemeiner systematischer Vergleich — 85

- I. Systembildung im europäischen Mehrebenensystem — 85
 - 1. Umsetzungspflicht und Systembildung — 86

2. Systematische Einordnung des Verbraucherrechts –
Umsetzungstechniken — **88**
 - a. Grundmodelle der Umsetzungstechniken — **89**
 - b. Deutschland: Integratives Umsetzungsmodell
(Integrationslösung) — **90**
 - aa. Die Integration des Verbrauchervertragsrechts in das BGB — **91**
 - bb. (Dogmatische) Konsequenzen der Integrationslösung — **94**
 - c. Frankreich: Auslagerndes Umsetzungsmodell ((Sonder-)
Kodifikationslösung) — **94**
 - aa. Historische Entwicklung des Verbraucherrechts in
Frankreich — **95**
 - (1) Code de la consommation (1993) — **95**
 - (2) Einfluss des europäischen Richtlinienrechts — **98**
 - (3) Neufassung des französischen Verbrauchergesetzbuchs (Code
de 2016) — **102**
 - bb. Auslagerung des Verbraucherrechts als systematische
Grundsatzentscheidung — **103**
 3. Resümee — **106**
- II. Die systematische Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL in Deutschland und
Frankreich — **107**
1. Deutschland — **108**
 - a. Ausgangslage in Deutschland — **108**
 - b. Die Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL in Deutschland — **110**
 - aa. Umsetzungsvarianten und -standorte — **111**
 - (1) Umsetzung im Besonderen Teil des Schuldrechts bei den
bekannten Vertragsarten — **112**
 - (2) Umsetzung „en bloc“ als neue Vertragsform im Besonderen
Teil des Schuldrechts — **113**
 - (3) Einführung mehrerer neuer Vertragsformen im Besonderen
Teil des Schuldrechts — **114**
 - (4) Umsetzung in einem separaten Gesetz — **114**
 - (5) Umsetzung im Allgemeinen Schuldrecht des BGB — **117**
 - bb. Digitalvertragsrecht im BGB – Ein Überblick — **117**
 - (1) Anwendungsbereich des Digitalvertragsrechts (Titel 2a
„Verträge über digitale Produkte“) — **118**
 - (2) Änderungen im Allgemeinen Teil des Schuldrechts — **122**
 - (3) Ergänzende Änderungen im Besonderen Teil des
Schuldrechts — **124**
 - cc. Bewertung der Umsetzung im Allgemeinen Schuldrecht und
Konsequenzen für die Anwendungssystematik — **128**

2. Frankreich — **131**
 - a. Ausgangslage in Frankreich — **131**
 - b. Die Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL in Frankreich — **131**
 - aa. Umsetzungsstandort: Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL im Code de la consommation — **133**
 - bb. Digitalvertragsrecht im Code de la consommation – Ein Überblick — **134**
 - (1) Ergänzung des einleitenden Artikels (*Article liminaire*) — **135**
 - (2) Section 2 bis: Contrats de fourniture de contenus numériques et de services numériques — **138**
 - (a) Anwendungsbereich des Digitalvertragsrechts — **138**
 - (b) Systematische Verortung des Digitalvertragsrechts in *Section 2 bis* als „Vertragskategorie“ — **139**
 - (c) Aufbau *Section 2 bis* — **140**
 - (d) Ausdehnung des persönlichen Anwendungsbereichs — **142**
 - (3) Weitere Änderungen — **144**
3. Schlussfolgerungen aus dem allgemeinen systematischen Vergleich — **144**

Kapitel 5

Datenerwerb als Geschäftsmodell im Digitalvertragsrecht — 146

- I. Vorüberlegungen — **146**
- II. Konzept der Digitale-Inhalte-RL — **152**
 1. Eröffnung des Anwendungsbereichs des Digitalvertragsrechts beim Datenerwerb — **152**
 - a. Personenbezogene Daten — **153**
 - b. „Aktive“ und „passive“ Bereitstellung personenbezogener Daten — **154**
 - c. Ausnahmen — **158**
 2. Daten als „Gegenleistung“? — **161**
 - a. Die Anerkennung von Daten als „Gegenleistung“ im Richtlinienvorschlag der Kommission — **161**
 - b. Kritik des Europäischen Datenschutzbeauftragten — **162**
 - c. Neues Regelungskonzept der Digitale-Inhalte-RL — **164**
 - d. Resümee — **166**
 3. Das Zusammenspiel von Vertrags- und Datenschutzrecht: Digitale-Inhalte-RL und EU-DSGVO — **167**
 - a. Wesentliche materiell-rechtliche Vorgaben der EU-DSGVO — **170**
 - aa. Sog. Kopplungsverbot (Art. 7 Abs. 4 EU-DSGVO) — **170**

- bb. Widerruf der datenschutzrechtlichen Einwilligung (Art. 7 Abs. 3 EU-DSGVO) — **174**
 - b. Verstoß gegen Anforderungen der EU-DSGVO — **177**
 - 4. Zwischenergebnis — **179**
- III. Rechtsvergleichende Untersuchung zum Datenerwerb als Geschäftsmodell — **181**
 - 1. Rechtslage und Umsetzung in Deutschland — **181**
 - a. Personenbezogene Daten als „Entgelt“ — **181**
 - b. Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL: Anerkennung personenbezogener Daten als „Gegenleistung“? — **183**
 - aa. Voraussetzungen für die Eröffnung des Anwendungsbereichs, § 327 Abs. 3 BGB — **185**
 - (1) Vertragliche Grundlage, insb. Vertragsschluss — **186**
 - (2) Bereitstellung personenbezogener Daten — **191**
 - bb. Zwischenergebnis — **192**
 - cc. Schuldrechtliche Bewertung — **192**
 - (1) Begriff der „Gegenleistung“ — **193**
 - (2) Inhalt der Leistung — **194**
 - (3) Synallagmatische Verknüpfung von Leistung und Gegenleistung — **196**
 - dd. Vertragstypologische Einordnung datenbasierter Austauschverhältnisse — **200**
 - ee. Resümee — **201**
 - c. Verhältnis zum Datenschutzrecht — **202**
 - aa. Datenschutzrechtliche Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung — **202**
 - bb. Vertragsrechtliche Folgen datenschutzrechtlicher Erklärungen des Verbrauchers, § 327q BGB — **203**
 - 2. Rechtslage und Umsetzung in Frankreich — **206**
 - a. Personenbezogene Daten als „Entgelt“ — **206**
 - aa. Entgeltlicher Vertrag („*contrat onéreux*“) i.S.v. Art. 1107 S. 1 Code civil — **206**
 - bb. Zwischenergebnis — **209**
 - b. Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL: Anerkennung personenbezogener Daten als „Gegenleistung“? — **210**
 - aa. Voraussetzungen für die Eröffnung des Anwendungsbereichs, Art. L. 224-25-2 Code de la consommation — **210**
 - (1) Vorliegen eines Vertrags — **211**
 - (2) „*Procure tout autre avantage*“ — **216**
 - (3) Resümee — **219**

- bb. Informationspflichten des Unternehmers — 219
- cc. Personenbezogene Daten als „Preisäquivalent“ unabhängig vom Vertragsgegenstand — 221
- dd. Resümee — 223
- c. Verhältnis zum Datenschutzrecht — 224
 - aa. Verweise auf die EU-DSGVO im Code de la consommation — 224
 - bb. Ausübung von Datenschutzrechten — 225
- IV. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — 226

Dritter Teil **Umsetzung der Digitale-Inhalte-RL: Gewährleistungsrecht als Kernregelung**

Überblick — 235

Kapitel 6

Bestimmungen zur Vertragsmäßigkeit digitaler Inhalte und digitaler Dienstleistungen — 237

- I. Vertragsmäßigkeit digitaler Inhalte und digitaler Dienstleistungen — 237
 - 1. Europäische Vorgabe – Gleichstellung subjektiver und objektiver Anforderungen, Art. 6 ff. DIRM — 237
 - 2. Umsetzung in Deutschland — 242
 - 3. Umsetzung in Frankreich — 243
- II. Subjektive Vertragsmäßigkeit — 245
 - 1. Europäische Vorgabe, Art. 7 DIRM — 245
 - 2. Umsetzung in Deutschland — 246
 - 3. Umsetzung in Frankreich — 248
- III. Objektive Vertragsmäßigkeit — 248
 - 1. Europäische Vorgabe, Art. 8 DIRM — 248
 - 2. Umsetzung in Deutschland — 250
 - 3. Umsetzung in Frankreich — 253
- IV. „Rechtsmängel“ — 255
 - 1. Europäische Vorgabe, Art. 10 DIRM — 255
 - 2. Umsetzung in Deutschland — 257
 - 3. Umsetzung in Frankreich — 257
- V. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — 258

Kapitel 7**Besonderheiten des Digitalvertragsrechts — 261**

- I. Sachgemäße Integration der digitalen Inhalte oder digitalen Dienstleistungen — **261**
 1. Europäische Vorgabe, Art. 9 DIRM — **261**
 2. Umsetzung in Deutschland — **262**
 3. Umsetzung in Frankreich — **264**
- II. Aktualisierungspflicht (Updates) — **265**
 1. Europäische Vorgabe, Art. 8 Abs. 2 und 3 DIRM — **265**
 - a. Verpflichtung zur Bereitstellung von Aktualisierungen — **265**
 - b. Aktualisierungszeitraum und Beweislast — **267**
 2. Rechtslage und Umsetzung in Deutschland — **271**
 - a. Aktualisierungspflicht als Novum im Schuldrecht — **271**
 - b. Zeitraum der Aktualisierungspflicht — **273**
 - c. Erweiterung der Aktualisierungspflicht auf den Hersteller? — **275**
 3. Rechtslage und Umsetzung in Frankreich — **276**
 - a. Aktualisierungspflicht im Code de la consommation — **276**
 - b. Aktualisierungspflicht im digitalvertragsrechtlichen Gewährleistungsregime — **278**
 - c. Erweiterung der Aktualisierungspflicht auf den Hersteller? — **279**
- III. Änderung der digitalen Inhalte oder digitalen Dienstleistungen — **280**
 1. Europäische Vorgabe, Art. 19 DIRM — **280**
 2. Umsetzung in Deutschland — **282**
 3. Umsetzung in Frankreich — **283**
- IV. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **285**

Kapitel 8**Rechtsbehelfe des Verbrauchers einschließlich Schadensersatz — 289**

- I. Rechtsbehelfe des Verbrauchers — **289**
 1. Abhilfe des Verbrauchers bei nicht erfolgter Bereitstellung — **289**
 - a. Europäische Vorgabe, Art. 13 DIRM — **289**
 - b. Umsetzung in Deutschland — **290**
 - c. Umsetzung in Frankreich — **294**
 - d. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **296**
 2. Abhilfen des Verbrauchers bei Vertragswidrigkeit — **297**
 - a. Hierarchie der Rechtsbehelfe — **297**
 - aa. Europäische Vorgabe, Art. 14 DIRM — **297**
 - bb. Umsetzung in Deutschland — **298**
 - cc. Umsetzung in Frankreich — **299**

- b. Herstellung des vertragsgemäßen Zustands — **301**
 - aa. Europäische Vorgabe, Art. 14 Abs. 2 und 3 DIRL — **301**
 - bb. Umsetzung in Deutschland — **303**
 - cc. Umsetzung in Frankreich — **304**
 - c. Preisminderung — **306**
 - aa. Europäische Vorgabe, Art. 14 Abs. 4 und 5 DIRL — **306**
 - bb. Umsetzung in Deutschland — **307**
 - cc. Umsetzung in Frankreich — **308**
 - d. Beendigung des Vertrags — **309**
 - aa. Europäische Vorgabe, Art. 14 Abs. 4 und 6 DIRL — **309**
 - bb. Umsetzung in Deutschland — **312**
 - cc. Umsetzung in Frankreich — **315**
 - e. Rechtsfolgen bei Beendigung des Vertrags — **317**
 - aa. Europäische Vorgabe, Art. 16 ff. DIRL — **317**
 - (1) Pflichten des Verbrauchers — **317**
 - (2) Pflichten des Unternehmers — **318**
 - (3) Umgang mit Inhalten des Verbrauchers — **319**
 - (4) Umgang mit personenbezogenen Daten des Verbrauchers – Pflichten gemäß der EU-DSGVO — **320**
 - bb. Umsetzung in Deutschland — **321**
 - cc. Umsetzung in Frankreich — **323**
 - f. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **324**
- II. Schadensersatzanspruch des Verbrauchers — **328**
- 1. Angleichungsdefizit im Schadensersatzrecht — **328**
 - 2. Rechtslage in Deutschland — **330**
 - 3. Rechtslage in Frankreich — **332**
 - 4. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **336**

Kapitel 9

Gewährleistungszeitraum, Beweislast und Rückgriff — 338

- I. Gewährleistungszeitraum — **338**
- 1. Europäische Vorgabe, Art. 11 Abs. 2 und 3 DIRL — **338**
 - 2. Umsetzung in Deutschland — **340**
 - 3. Umsetzung in Frankreich — **343**
 - 4. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **346**
- II. Beweislast und Beweislastumkehr — **347**
- 1. Europäische Vorgabe, Art. 12 DIRL — **347**
 - 2. Umsetzung in Deutschland — **350**
 - 3. Umsetzung in Frankreich — **351**
 - 4. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **352**

- III. Rückgriffsansprüche: Regress des Unternehmers — **354**
 - 1. Europäische Vorgabe, Art. 20 DIRM — **354**
 - 2. Umsetzung in Deutschland — **355**
 - 3. Umsetzung in Frankreich — **358**
 - 4. Zusammenfassung und vergleichende Gesamtschau — **360**

Zusammenfassung und wesentliche Ergebnisse — 362

- I. Harmonisierung des Digitalvertragsrechts — **362**
- II. Das digitalvertragsrechtliche Gewährleistungsrecht – Europäische Vorgaben — **365**
- III. Zusammenfassende Betrachtung der Richtlinienumsetzung in Deutschland und Frankreich — **369**
 - 1. Unterschiede in der Umsetzungstechnik — **369**
 - 2. Rechtliche Anerkennung von Daten als „Gegenleistung“ im nationalen Recht — **371**
 - 3. Divergenzen im digitalvertragsrechtlichen Gewährleistungsrecht — **374**
- IV. Schlussbetrachtung und Ausblick — **378**

Literaturverzeichnis — 382

